

Nachbericht

## Lehrgang blühende Landschaft 2021

### Blütenreichtum für die Artenvielfalt

#### 20 neue Blühbotschafter\*innen im Einsatz für Wildbienen, Schmetterlinge und die gesamte Insektenvielfalt

Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause fand der Lehrgang blühende Landschaft nun zum fünften Mal statt und qualifizierte alle Teilnehmer\*innen zu Botschafter\*innen für Blüten- und Insektenvielfalt. Eine wichtige und notwendige Aufgabe, gibt es doch in Vorarlberg über 300 Wildbienenarten und eine Vielzahl von Wespen, Käfern, Schmetterlingen Libellen und Fliegen, deren Bestand und Vorkommen unterschiedlich stark gefährdet ist. Sie bestäuben, neben der Honigbiene, die heimischen Wildpflanzen und Kulturpflanzen und sorgen so für Produktivität und Reproduktion.

Der Lehrgang startete im April nach Ostern mit dem Besuch im Hortus Biodiversitas in Götzis bei Caroline Büsel und Markus Rottmar. Mag. Lukas Rinnhofer von der inatura Dornbirn führte in Methoden der Naturpädagogik ein und machte Garten und Natur spielerisch erfahrbar. Ende April gab Bienenkundelehrer Gerhard Mohr Einblicke in das Leben des Honigbienenvolkes und Mag. Bernhard Schneller stellte dem die weitgehend solitäre Lebensweise der Wildbienen gegenüber. Sie bauen Jahr für Jahr ihr Nest im Erdboden, in Röhren und Ritzen oder im löchrigen Holz. Einen Schwerpunkt bildeten die Hummeln, die in Staaten von 50-200 Einzeltieren leben. Bei diesen ca. 30 verschiedenen Arten in Vorarlberg überwintert nur die Königin. Diese recht großen Königinnen können im Frühling bei der Nestsuche recht gut beobachtet werden. Das konnten die Teilnehmer\*innen bei der Freilandexkursion auch gleich miterleben.



#### Naturnaher Garten und Bio-Staudengärtnerei

Das dritte Modul im Mai begann mit einem Input zum Thema naturnahe Gärten. Anschließend wurde die Bio-Staudengärtnerei der Familie Kopf in Sulz besichtigt. Thomas Kopf gab Tipps zur Pflanzenverwendung, teilte seine Erfahrungen in der Staudenanzucht und stellte die betriebseigene Kompostierung



nach der CMC-Methode mit Heißrotte und Mikroorganismen vor. Praktische Beispiele bot Hinzlars Hortulus in Doren. Familie Heinzle sorgt mit Trockensteinmauern, vielen heimischen Blühpflanzen und einem Teich für die Artenvielfalt. Das begrünte Flachdach liefert zusätzlich Blütenreichtum. Und im vergangenen Jahr wurden eine Wildblumenwiese und ein blühender Saum für Wildbienen angelegt. Dazu wurde besprochen wie die Neuanlage von Blühflächen im Hausgarten am besten gelingt.

## Öffentliches Bunt

Beim Thema Öffentliches Grün beeindruckte die Führung durch die Marktgemeinde Rankweil. Bauhofleiter Wilfried Ammann legt mit seinem Team seit 2011 naturnahe Straßenbegleitflächen und Freiflächen im Ortszentrum an. Ein Schmuckstück ist der Wildbienenbahnhof mit Trockensteinmauern aus Schwarzachtobler Sandstein, versehen mit heimischen Sträuchern und Stauden, am Ausgang Zehentstraße beim Rankweiler Bahnhof. Anhand von zwei Standorten im Treiet konnten die Teilnehmer\*innen nachvollziehen wie sich die unterschiedlichen Bodenvoraussetzungen auf den Blütenreichtum auswirken. Die zuvor als Grünland genutzte mit Gülle gedüngte Fläche wies wesentlich mehr Gras und weniger Blumen auf als die andere ebenfalls nährstoffreiche Fläche, die zuvor wenig gedüngt wurde. Beide Flächen wurden vor ca. drei Jahren gleichzeitig mit dem gleichen Saatgut angelegt.



## Landschaftsstrukturen in der Landwirtschaft

Den vorläufigen Abschluss des Lehrgangs bildete im Juni eine Exkursion nach Göfis. Helmut Sonderegger vom Schauplatz Obst- und Garten führte durch die gemeindeeigenen Blumenwiesen rund um die VS Kirchdorf, den Pfarrhof und das Vereinshaus. Anschließend wurde der Gemeinschaftsgarten unter dem Friedhof besichtigt, wo vor allem die vielen Nützlingsquartiere bewundert wurden. Biobauer und Wiesenmeister Karl Mathis führte die Gruppe zusammen mit Mag. Markus Grabher vom Umweltbüro Grabher auf einen Spaziergang durch die von ihm bewirtschafteten Heu- und Streuwiesen. Herr Mathis wirkt beim bundesweiten Monitoring-Projekt „Landwirte beobachten Tiere und Pflanzen“ mit und beobachtet auf einer seiner Wiesen die Entwicklung von Flockenblume und Wilder Möhre und das Vorkommen von Schachbrettfalter und einer Heuschreckenart.



## Potenziale erkennen

Durch die fachlich abgestimmte Zusammenstellung der Inhalte und die vielfältigen Exkursionen erhielten die angehenden Blühbotschafter\*innen einen Überblick über die vielen Möglichkeiten, wo in unserer Kulturlandschaft überall Blütenreichtum geschaffen werden kann und welche Landschaftsstrukturen und -räume unbedingt erhalten werden müssen, damit das massive Insektensterben eingedämmt werden kann. Oft sind es kleine Maßnahmen, wie etwa die Veränderung der Schnitthäufigkeit einer Fläche oder das Belassen von Nistmöglichkeiten in Totholz und Steinhaufen. Und gerade wenn Baumaßnahmen stattfinden, sei es in der Gemeinde, privat oder bei Gewerbebauten gehört die naturnahe Außenraumgestaltung von Anfang an mitgedacht. So können Kosten gespart werden und die Natur bekommt Lebensraum zurück. Mit diesem Anliegen sind die Blühbotschafter\*innen der verschiedenen Jahrgänge seit sechs Jahren in Vorarlberg und Umgebung unterwegs. Im Herbst findet ein gemeinsames Treffen zum Erfahrungsaustausch statt, wo alle Blühbotschafter\*innen ihre Projekte und Umsetzungen präsentieren können. Mehr Informationen bietet die Seite [www.bluehbotschafter.eu](http://www.bluehbotschafter.eu)



## Die Teilnehmer\*innen des Lehrgangs 2021 mit Biobauer Karl Mathis und Markus Grabher in Göfis



Informationen und Materialien zum Netzwerk: [www.blühtag.at](http://www.blühtag.at) und [www.blühendes-vorarlberg.at](http://www.blühendes-vorarlberg.at)

**Simone König**, Netzwerk blühendes Vorarlberg, Bodensee Akademie, Juni 2021

Fotos: Netzwerk blühendes Vorarlberg, Bläuling - André Grabs

### Statements der Teilnehmer\*innen:

**Margot Brecher**, Unternehmerin und Naturgartenliebhaberin, Altach

Ich habe bemerkt, wie blind ich durch die Gegend lief. Erst durch diesen Lehrgang sehe ich die Vielfalt und die Zusammenhänge der Natur mit offenen Augen.

**Ulrike und Reinhard Raich**, Sozialarbeiterin und Imker, Ludesch

Einmaliger Lehrgang, den wir wärmstens empfehlen können. Er hilft dabei, die Natur um uns herum mit anderen Augen sehen zu lernen und neu wert zu schätzen. Neben theoretischem Wissen haben wir viel Zeit in der freien Natur verbracht und interessante Einblicke in verschiedene schöne Plätze in unserem Ländle bekommen, gepaart mit vielen Anregungen, uns weiter zu vertiefen.

Wir als Pfadfinder fühlen uns dem Leitspruch „die Welt ein bisschen besser zu verlassen, wie wir sie vorgefunden haben“ verpflichtet und wollen unseren Beitrag dazu leisten, damit unsere wertvolle Natur mit seiner Artenvielfalt für unsere nächste Generation erhalten bleibt.

**Renate Erhard**, Angestellte, Naturliebhaberin, Bürs

Manchmal, eher selten, begegnet mir ein Buch - und bereits beim Lesen der ersten Seite wird mir voll Freude bewusst, dass dies ein Geschenk ist. Die Versuche, es dann langsam und voll Genuss zu lesen, scheitern meistens, da die Neugierde größer ist. Dafür nehme ich es auch ausgelesen noch oft in die Hand, schlage es irgendwo zufällig auf - und schöpfe so vieles aus wenigen Zeilen. Diese Bücher werden von mir auch sehr viel öfter als einmal gelesen - sehr geschätzt und begleiten mich mein Leben lang. Genauso ist es mir mit diesem Lehrgang gegangen - vom ersten Tag, von der ersten Seite an. Dafür bin ich sehr dankbar. So ein lustvolles Lernen wünsche ich jedem ... und ich bin neugierig, was daraus entstehen mag.

**Alexandra Fetz**, Büroleitung Bodensee Vorarlberg Tourismus GmbH, Bregenz

Ich war sehr stolz & erfreut, dass ausgerechnet im Ballungszentrum Vorarlbergs, unserer Region dem Rheintal, sich der Großteil der von euch ausgewählten Locations befanden & hier auch die Exkursionen stattfanden. Überaus bemerkenswert, wie sich manche Gemeinden & deren Verantwortliche einsetzen, um Artenvielfalt zu bewahren & Biodiversität zu ermöglichen.

Sehr gerne werde ich versuchen den Sommer über die Vorzeigebispiele als Touren für naturnahe Gäste & Interessenten auf unserer Regionswebsite [www.bodensee-vorarlberg.com](http://www.bodensee-vorarlberg.com) bestmöglich darzustellen.

**Georg Huber**, SVS Rehabilitationsberater, Absolvent einer Forstfachschiule, Jäger, Bregenz

Mit offenen Augen durch die Welt gehen und die Natur mit Kinderaugen sehen, dass kann man bei diesem Lehrgang erleben.

**Barbara Schmölz**, Lehrerin, Mitglied im Umweltausschuss, Naturgärtnerin, Imkerin, Röthis

Der Lehrgang hat mich darin bestärkt dass auch kleine Veränderungen große Auswirkungen haben können. Das ermutigt mich dazu, auch andere dahingehend zu ermutigen.

**Brigitte Langer**, Pensionistin - dipl. Krankenschwester, Naturgartenliebhaberin, Koblach

Ein toller, sehr informativer Lehrgang, welcher mich darin bestärkt weiterzumachen und andere zu motivieren mitzumachen!

**Mario Führer**, Tätigkeit im Kunstgewerbe, Jäger, Bregenz

Mut zum Unperfekten!